

## Waldsterben 2.0 – mehr Fachkräfte erforderlich!

Die Wälder in Deutschland, in Europa und weltweit erfahren eine radikale Veränderung der klimatischen Bedingungen. Schon jetzt ist sichtbar, mit welcher rasanter Geschwindigkeit sich der Klimawandel auf die Wälder in Deutschland auswirkt. Sturmschäden und Dürre führten im Jahr 2018 zu einer extremen Borkenkäferplage, die sich im Jahr 2019 fortsetzen wird. Zu den umfangreichen Waldbränden kamen der flächenweise Ausfall von Neuanpflanzungen und viele weitere Schädigungen der Bäume. Diese Entwicklung dokumentieren auch die aktuellen Ergebnisse der Waldzustandsberichte. In einigen Bundesländern sind 4 von 5 Bäumen geschädigt, die Hälfte davon sogar schwer.

Die Bundesländer versuchen, diese katastrophale Situation in den Wäldern mit verschiedensten Vorhaben zu meistern oder zumindest abzuschwächen. Großflächiger Waldumbau ist eine Notwendigkeit, um die Folgen der Windwürfe, der Waldbrände, der Massenvermehrung von Borkenkäfern und der Ausfälle von Neuanpflanzungen zu bewältigen und den Wald zukunftssicher zu gestalten. Alle diese Schritte werden jedoch ohne die Menschen, die im und für den Wald arbeiten, nicht funktionieren. Zur Rettung unserer Wälder ist qualifiziertes Fachpersonal mit örtlicher Vertrautheit unabdingbar. **Waldarbeiter und Förster sichern mit ihrer Arbeit alle gesellschaftlich geforderten Funktionen des Waldes! Dies reicht vom Schutz für sauberes Trinkwasser, gefährdete Pflanzen und Tiere über die Nutzung des Rohstoffes Holz bis zur Infrastruktur für die Erholung der Waldbesucher.**

Vor diesem Hintergrund ist die aktuelle Entwicklung in Deutschland nicht mehr nachvollziehbar. Die Politik handelt verantwortungslos. Seit Jahren werden bewährte Fachleute für den Wald aus kurzsichtigen monetären Überlegungen zwangsweise von ihren seit Generationen bewährten Aufgaben entbunden. Der Umbau zum klimastabileren Wald erfordert aber flächendeckend das Engagement von gut qualifiziertem Fachpersonal!

Der Beitrag der Wälder und Waldprodukte zum Klimaschutz soll aufrechterhalten und bis 2050 verbessert werden. So steht es in der Erklärung vom Dezember letzten Jahres auf der 24. UN-Klimakonferenz in Kattowitz.

### Vor diesem Hintergrund fordern wir von Bund und Ländern:

- Einen sofortigen Stopp der Sparmaßnahmen in den öffentlichen Forstverwaltungen und –betrieben.
- Ein Aufstocken und keinen Abbau von qualifiziertem Forstpersonal vom Waldarbeiter und Förster bis in die Leitungsebenen.
- Die unbedingte Einhaltung von Qualitätsstandards zur Sicherung aller Waldfunktionen und **zur Gesunderhaltung der Beschäftigten in den Forstbetrieben.**
- Eine Intensivierung der wissenschaftlichen Forschung und Begleitung zum Umbau der Wälder.
- Die Entwicklung neuer Techniken und neuer Hilfsmittel, um alle Waldbesitzer beim Erhalt ihrer Wälder zu unterstützen.
- Den Mut der Politik, die Gesellschaft vorbehaltlos zu informieren und über eine Legislaturperiode hinaus nachhaltig wirkende Entscheidungen zu treffen!